

INSTANDSETZUNG

Überzeugungstäter

Die Karosserie- und Lack-Branche steuert auf unruhige Zeiten zu.

Beruhigend wirkt angesichts der extrem gestiegenen Ersatzteilpreise und des damit verbundenen Kostendrucks, zunehmender Schadensteuerung und Marktkonzentration nur die Tatsache, dass für die meisten technischen und betriebswirtschaftlichen Probleme seit langem Lösungsansätze vorhanden sind. Diese zu erkennen fällt jedoch nicht nur den Inhabern und Geschäftsführern von K&L-Betrieben schwer.

„Der bloße neue Gedanke allein genügt nicht und setzt sich nie ‚von selbst‘ durch. ... Der Vorgang ist vielmehr in der Regel der, dass der neue Gedanke von einer

kraftvollen Persönlichkeit aufgegriffen und durch ihren Einfluss durchgesetzt wird“ und: „Immer handelt es sich um ein Aufdrängen des Neuen, das kurz vorher noch verspottet oder abgelehnt oder eben unbeachtet war. Immer wird ein Zwang auf eine widerstrebende Masse ausgeübt, die eigentlich von dem Neuen nichts wissen will, oft gar nicht weiß, worum es sich im Grunde handelt.“ Das schrieb der Ökonom Joseph Schumpeter bereits im Jahr 1912. In seiner Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung stellte er zudem fest: „Wenn ein neues Produkt auf einem Markte eingeführt werden soll, so gilt es,

die Leute zu seinem Gebrauche zu überreden, unter Umständen sogar zu zwingen.“

Sicherlich pauschal unterschreiben würde dies mehr als einhundert Jahre später auch das Führungsduo der Carbon GmbH und der international tätigen Miracle Europe GmbH, die Geschäftsführer Edeltraud Holle und Siegbert Müller. Denn abgesehen von einer überschaubaren Klientel an „Early Adopters“, also Unternehmern, die immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten sind, ihre Methoden und Prozesse zu optimieren, ist der Erfolg des Miracle-Reparaturkonzepts mehr noch auf Hartnäckigkeit und Überredungskunst zurückzuführen als auf die technische Innovation hinter dem innovativen Reparaturkonzept.

Miracle-Werkstattnetz

Die aktuelle Zahl von 2.000 Miracle-Partnerbetrieben sei sicherlich ein Meilenstein, so Siegbert Müller, der deswegen das Marktpotenzial jedoch noch längst nicht



Immer präsent: Auf dem Gemeinschaftsstand „Die wilden 70er“ von AvD, ZDK und VDA auf der IAA 2017 machte ein DeTomaso Pantera der Miracle Europe GmbH auf das Miracle-Reparaturkonzept aufmerksam.

Fotos: Carbon GmbH, Miracle Europe

KURZFASSUNG

Die Miracle-Klebetchnik wird sich auch 2018 weiter durchsetzen. Denn die Versicherer und Schadenlenker werden den unreflektierten Austausch von Teilen nicht weiter mittragen. „Instandsetzen vor Erneuern“ wird daher forciert werden, wenn es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.

ausgeschöpft sieht. „In Anbetracht der steigenden Preise für Ersatzteile wird die handwerkliche Außenhautreparatur mit Miracle weiter an Bedeutung gewinnen“, ist sich Siegbert Müller sicher. Die Versicherer und Schadenlenker würden den unreflektierten Austausch von Teilen definitiv nicht weiter mittragen. Die Reparaturvorgabe zahlreicher Automobilhersteller „Instandsetzen vor Erneuern“ werde zukünftig nicht nur bei verschweißten Teilen wie Seitenwand oder Kniestück forciert, sondern auch bei Anbauteilen, sofern dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll sei. Die Betriebe müssten sich insbesondere bei teuren Anbauteilen aus Aluminium mit innovativen Reparaturmethoden wie dem patentierten AluRepair-System von Carbon beschäftigen.

Einig sind sich das Team der Carbon GmbH und Branchenkenner, dass sich die Miracle-Klebetchnik 2018 weiter durchsetzen wird. Auch aus den oben genannten Gründen hätten bisher viele Betriebe die massiven Vorteile der Klebetchnik nicht erkannt. Selbst bei langjährigen Miracle-Anwendern sei noch Überzeugungsarbeit nötig. Dabei sei das Einsparungspotenzial beim Vorrichten größerer Beschädigungen immens, so Müller, denn bereits im ersten Zug könnten achtzig bis neunzig Prozent der Deformation entfernt werden. Das Befestigen der Klebepads mit einem speziellen Heißkleber ist schnell erledigt.

Wichtig ist dabei nur das richtige Know-how: Wo müssen die Klebepads aufgeklebt werden und in welche Richtung muss gezogen werden? Für den richtigen Zug sorgen bei kleineren Deformationen Miracle-Zugkomponenten wie der Strong- oder Line-Puller. Bei Beschädigungen wie einem Knick im Kniestück oder großflächigen Schäden kommt alternativ die AiroPower-Druckluftpresse mit ihrer enormen Zug- und Druckkraft bis zu 5,25 Tonnen zum Einsatz. Das modular aufgebaute Pressensystem ist wie die



Neu im Produktsortiment bei Carbon sind spezielle Verlängerungen für die Miracle-Zugkomponenten, die bei diversen Schadensbildern und Reparaturen bei Nfz ein Plus an Flexibilität bringen.

Klebetchnik standardmäßig im Miracle-Komplettarbeitsplatz enthalten. Mit GlueTech plus hat die Carbon GmbH vor kurzem ein neues Produkt vorgestellt.

Minimierter Aufwand

Das neue Klebeset enthält neben verstärkten Zugpads drei Zugleisten, mit denen trotz der hohen Kräfte sehr gefühlvoll in Längsrichtung gezogen werden kann. Die Ergebnisse in der Praxis sprechen für sich. Nicht nur die Zeitersparnis beeindruckt. Durch das Zurückspringen des Materials in den Ursprungszustand verringert sich die Fläche, die entlackt und geschliffen werden muss. Und damit sinken der Zeit- und Materialaufwand für das Finishing, die Lackvorbereitung und das Lackieren erheblich. War das Kleben bei der Außenhautreparatur an Karosserien aus Stahlblech früher einfach nur schnell, sprich ertragssteigernd, ist die Technik bei den heutigen Blechen mehr als sinnvoll. Die teilweise hochfesten Bleche sind so dünn, dass ein großflächiges Richten mit

konventionellen Methoden nicht mehr möglich ist. Das gilt auch für Aluminium. Beim Richten von größeren Schäden ist das Vorrichten mit der Miracle-Klebetchnik aufgrund der Werkstoffeigenschaften nämlich fester Bestandteil des Richtprozesses.

Klar ist: um ihre qualitäts- und ertragssteigernde Wirkung voll entfalten zu können, kommen selbst einfach anzuwendende Richtsysteme wie Miracle oder AluRepair von Carbon nicht ohne ein „Gewusst wie“ aus. In einem eigenen Schulungszentrum vermitteln erfahrene Trainer das für die handwerkliche Instandsetzung nötige Know-how in praxisnahen Schulungen und Aufbau trainings. Die berufliche Qualifikation und Weiterbildung sieht man bei Carbon als Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Nur konsequent ist für Siegbert Müller von Carbon deshalb das hohe Engagement in den Fachverbänden, bei Events, Messen oder auch den diesjährigen World Skills in Abu Dhabi.

Leif Knittel ■



Viel Überzeugungsarbeit und Aufklärung ist notwendig, damit Innovationen wie beispielsweise die Miracle-Klebetchnik im Reparaturalltag vieler K&L-Betriebe ankommen.